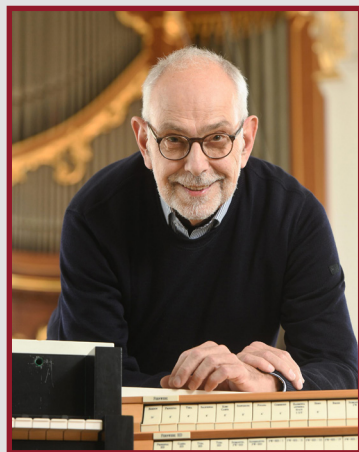


Christoph Schoener



Christoph Schoener, in Heidelberg geboren und in Freiburg, Paris und Amsterdam ausgebildet, zählt zu den renommiertesten Kirchenmusikern seiner Generation. Mehr als zwei Jahrzehnte wirkte er an der Hauptkirche St. Michaelis zu Hamburg, dem

Wahrzeichen der Hansestadt. Mit großen Chor-Orchesterkonzerten, mit Musik von Monteverdi bis Bernstein, setzte er lange Hamburger Traditionen fort – insbesondere, wenn er jedes Jahr Bachs Weihnachtsoratorium, die Matthäuspassion und das Brahms-Requiem dirigierte. Viele seiner Konzerte wurden vom NDR mitgeschnitten oder live gesendet. Regelmäßig konzertierte er als Dirigent und Organist in der Hamburger Elbphilharmonie und beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Reiche Erfahrungen als Orgellehrer hat Christoph Schoener in über 20 Jahren an verschiedenen deutschen Musikhochschulen sammeln können, zuletzt in Leipzig. Seine Orgel-Aufnahmen beim Label MDG werden von der Kritik hoch gelobt, 2016 war er ECHO Klassik-Preisträger. 2018 verlieh ihm der Senat der Freien - und Hansestadt Hamburg den Ehrentitel „Professor“.

Rolf Müller



Rolf Müller ist seit 2001 Domorganist und Kantor am Dom zu Altenberg und künstlerischer Leiter der Dommusik. Dies umfasst die Leitung der geistlichen Mittagsmusiken, des Internationalen Orgelfestivals, sowie die Leitung der katholischen Chöre am Dom. Leitung

und Durchführung der renommierten Internationalen Altenberger Orgelakademie für Improvisation. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen u.a. an der Klais-Orgel des Doms liegen vor. Orgelkonzerte führten ihn als Solist nach Frankreich, Italien, Großbritannien, Belgien, Niederlande, Schweiz, Österreich, Polen, Russland und Spanien sowie ganz Deutschland. Er ist Juror in int. Orgelwettbewerben. Als Dirigent leitete er zahlreiche bedeutende Oratorien und große Werke der Kirchenmusik.

Von 1993 bis 2000 Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg in katholischer Kirchenmusik und Konzertfach Orgel. A-Examen und Diplom im Konzertfach Orgel mit Auszeichnung. Besuch von Meisterkursen. Müller erhielt den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft der Republik Österreich für herausragende künstlerische Leistungen.

1998-2001 Organist an der Wallfahrtsbasilika Maria Plain bei Salzburg und Leiter der Musik- und Kulturvereinigung Laufen. Er unterrichtete am Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg. Müllers großes Interesse gilt der Improvisation und dem exemplarischen liturgischen Orgelspiel.

Martin Sonnen



Martin Sonnen studierte nach dem Abitur und einer Ausbildung zum Fachinformatiker an der Robert Schumann Musikhochschule katholische Kirchenmusik. Nach dem Diplom vertiefte er seine Kenntnisse in einem Aufbaustudium, welches er im Februar

2012 abschloss. Neben dem Studium bildete er sich durch den Besuch von Meisterkursen in den verschiedenen Bereichen der Kirchenmusik (z.B. Int. Altenberger Orgelakademie 2008) weiter.

Nach studienbegleitender Tätigkeit als Organist an St. Peter in Düsseldorf-Friedrichsstadt und als Seelsorgebereichsmusiker im Erzbistum Köln arbeitet er seit Mai 2012 als Kantor an St. Andreas sowie als koordinierender GdG-Kantor in Korschenbroich. Zusätzlich wurden ihm die künstlerische Leitung der Int. Orgelwoche und der Juryvorsitz des Int. Orgelwettbewerbs an St. Andreas von der Stadt Korschenbroich übertragen. Seit 2018 ist er zusätzlich als Regionalkantor für die Region Mönchengladbach im Bistum Aachen tätig. Am 1. Dezember 2021 ist er von Bischof Dr. Helmut Dieser zum Orgelsachverständigen für das Bistum Aachen ernannt worden.

Als Dirigent konnte er zahlreiche große Oratorien und Messen im Konzert und in der Liturgie aufführen. Dazu führt er eine regelmäßige Konzerttätigkeit als Organist in Internationalen Konzertzyklen im In- und Ausland aus. (Philharmonie Perm, Universität Cambridge, Domkirchen Aachen, Altenberg, Mainz Würzburg etc.).

Bart Rodnys & Vincent Kusters



Bart Rodnys ist seit Juni 2020 Titularorganist der St. Paulskirche in Antwerpen. Damit spielt er eine wahrhaft historische Orgel, möglicherweise das wichtigste antike Instrument der südlichen Niederlande. Er ist auch

Organist der berühmten Forceville-Orgel (ca. 1720) in Broechem. Er hat mit prominenten Musikern und Ensembles und Orchestern zusammengearbeitet, darunter Les Muffatti, Oltremontano Utopia, BachPlus, InAlto, Brussels Philharmonic, Osiris Brass, Antwerp Symphony Orchestra und Symfonieorkest Vlaanderen. Sein Repertoire umfasst Musik von der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik. Seit 2019 ist Bart Rodnys Professor für Orgel/Cembalo/Harmonium an der Fontys Academy of Music Tilburg im Master of Music-Programm. Weitere Informationen: www.bartrodyns.be

Der niederländische Bariton Vincent Kusters ist ein gefragter Konzert- und Liedsänger, der sich sowohl im Oratorium als auch in der Oper zu Hause fühlt und eine große Affinität zum klassischen Lied hat. Er sang als Solist in zahlreichen Orchesterproduktionen. Er hat viele Preise für seine Liedinterpretation gewonnen, darunter den Vocallis Liedprijs und ist Gewinner des Schumann-Wettbewerbs. Kusters studierte Gesang und Klavier am Konservatorium von Maastricht und nahm erfolgreich an internationalen Meisterkursen teil. Im Jahr 2023 wurde er künstlerischer Leiter einer Stiftung für die Gesangskunst, der J.M. Vogl-stichting. Weitere Informationen unter: www.vincent-kusters.com



48. Internationale Orgelwoche

an St. Andreas, Korschenbroich
16. bis 23. März 2025



Sonntag, 16. März 2025

Eröffnungskonzert Beginn: 17 Uhr

Christoph Schoener (Hamburg)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Max Reger (1873-1916)

Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll BWV 903

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

„Dies sind die heiligen zehen Gebot“ BWV 676

Franz Liszt (1811-1886)

Richard Wagner (1813-1883)

Pilgerchor aus Tannhäuser

Johannes Brahms (1833-1897)

Händelvariationen op. 24
(Orgelfassung Rachel Laurin)

Mittwoch, 19. März 2025

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Rolf Müller (Altenberg)

Alexandre Guilmant (1839-1911)

Grand Choeur in D-Dur „a la Händel“ op. 18

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Concerto in d, op. 7, 4

für Orgel bearbeitet von Hermann Keller
Adagio - Allegro - Larghetto - Allegro

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Praeludium und Fuge h-Moll, BWV 544

Fragment einer mehrthemigen Fuge aus
„Die Kunst der Fuge“, BWV 1080/19 (letzter,
unvollendeter Contrapunctus)

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)

Kirchensonate F-Dur, KV 244

Drei romantische Bearbeitungen über
„O Haupt voll Blut und Wunden“:

Max Gulbins (1862-1932)

Choralvorspiel über „O Haupt voll Blut und
Wunden“ op. 58,6

Johannes Brahms (1833-1897)

Herzlich tut mich verlangen
aus „Elf Choralvorspiele“ op.122 posth.

Max Reger (1873-1916)

Choralvorspiel „O Haupt voll Blut und Wunden“
WoO IV/13

Alexandre Guilmant (1839-1911)

Finale aus der Ersten Orgelsymphonie op. 42

Freitag, 21. März 2025

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Bart Rodnys (Antwerpen) &

Vincent Kusters (Maastricht), Bariton

Zwischen Himmel und Erde

Romantische Orgelsolo Werke und Lieder für
Bariton mit Begleitung der Orgel

Werke u.a. von:

Joseph Rheinberger (1839-1901)

Franz Schubert (1797-12828)

Hans Friedrich Micheelsen (1902-1973)

Felix Mendelssohn- Bartholdy (1809-1847)

Peter Cornelius (1824-1874)

Das Programm liegt beim Konzert aus.

Sonntag, 23. März 2025

Abschlusskonzert

Beginn: 17 Uhr

Martin Sonnen (Korschenbroich)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita „Ach, was soll ich Sünder machen“ BWV 770

Franz Liszt (1811-1886)

Fantasie „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“
*Variationen über den Basso ostinato des ersten
Satzes der Kantate BWV 12 „Weinen, Klagen, Sorgen,
Zagen“ und des „Crucifixus“ der h-moll-Messe von
Johann Sebastian Bach*

Ave Maria von Arcadelt

Präludium und Fuge über B-A-C-H (2. Fassung)

Die Orgel an St. Andreas Korschenbroich

Die 1953 von Johannes Klais aus Bonn erbaute Orgel
wurde zwischenzeitlich in mehreren Bauabschnitten
restauriert und erweitert: 1970/77/84 durch die
Firma Fischer und Krämer Endingen, 2000 durch die
Orgelbaufirma Seifert & Sohn (Kevelaer), 2006/2010
durch die Firma Martin Scholz (Mönchengladbach).

In den Jahren 2019/2020 wurde die Orgel durch die
Orgelbaufirma Weimbs (Hellenthal) generalgereinigt,
technisch und klanglich reorganisiert und um die
fehlenden Register erweitert.

Das Instrument umfasst nunmehr 80 Register, verteilt
auf 4 Manuale und Pedal. Nähere Angaben zur
Disposition finden Sie unter:

www.orgelfreundeskreis.de/Orgel/



Eintrittspreise:

Abonnement 40 € (4 x Konzert)

Vorverkauf 12 €

Abendkasse 15 €

Kartenbestellungen:

Email: kultur@korschenbroich.de

Telefon: 02161/613-107

Veranstaltungsort:

St. Andreas-Kirche, Kirchplatz, 41352 Korschenbroich

Veranstalter:

Kath. Pfarrgemeinde

St. Andreas Korschenbroich



Freundeskreis für Orgelmusik
an St. Andreas Korschenbroich



Mit freundlicher Unterstützung:

Kulturamt der Stadt Korschenbroich

Sebastianusstr. 1, 41352 Korschenbroich

 **Korschenbroich**
Stadt. Land. Kultur.

 **eine
stadt** 50 Jahre
Korschenbroich

Fotos:

Orgel und Martin Sonnen: Olaf D. Hennig

Künstler: privat